

## Jugendliche aus aller Welt im Klimacamp

*Im Dezember treffen sich wichtige Politiker zum Klima-Gipfeltreffen in Kopenhagen. 500 Jugendliche aus aller Welt haben jetzt schon gute Ideen für die Umwelt entwickelt.*

Sonderburg – Ein Haus, das keine Energie verbraucht – das ist eine tolle Idee. Denn das ist sehr gut für die Umwelt. Doch wenn man nicht auf Licht, Heizung, Kühlschrank und Computer verzichten will, muss das Haus selbst die Energie erzeugen. Zum Beispiel können Solarzellen die Sonnenenergie auffangen, Windräder die Windenergie und auch die Erdwärme kann in Energie verwandelt werden.

Solche Häuser gibt es bisher nur selten und sie sind schwieriger und oft teurer zu bauen, als „normale“ Häuser. Also braucht man einen Bausatz, meinten Jan, Kayty, Seohee, Michael, Adam und Martin. Diese Idee haben sie in den vergangenen Tagen haben sie in Sonderburg im südlichen Dänemark entwickelt. „Wir haben zum Beispiel überlegt, welche Firmen wir zu einem gemeinsamen Projekt motivieren können, um unser Ziel zu erreichen“, erklärt Jan Pedro Margies. Für den 18-Jährigen aus Weseby bei Flensburg war der Weg zum Klimacamp „Bright Green Youth“ nur rund 30



*Eine gute Idee allein reicht nicht - man muss auch andere davon überzeugen. Das konnten (von rechts) Adam, Jan, Michael, Kayty, Seohee und Martin gestern bei der Präsentation von anderen Teilnehmern üben.*

Kilometer kurz. Die anderen waren viel weiter gereist. Martin kommt aus Frankreich, Adam aus Ungarn. Die anderen Jugendlichen in Jans Gruppe leben auf drei verschiedenen Kontinenten: Kayty in Kanada in Nordamerika, Michael in Kenia in Afrika und Seohee hatte die längste Anreise, denn sie kommt aus Südkorea im Osten Asiens, fast 9000 Kilometer entfernt.

Der Weg hat sich gelohnt: Die rund 500 Jugendlichen die aus 39 Ländern zu dem viertägigen Klimatreffen in Sonderburg zusammenkamen haben gute Ideen für die Umwelt entwickelt. Und sie

haben sich kennen gelernt – über Grenzen, Sprachen und Kulturen hinweg.

Die Ideen bleiben aber nicht in Sonderburg. Die Projekte, Filme und Websites, die die Jugendlichen entwickelt haben, sollen die Politiker, die sich im Dezember in Kopenhagen zu einer riesigen Klimakonferenz treffen, beeinflussen. Dort werden auch zum Beispiel unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel und der amerikanische Präsident Barack Obama hoffentlich von den Ideen der Jugendlichen hören.

# Gloser:

## 12. August 2009: Jugendliche aus aller Welt im Klimacamp

### Überschrift und Bildtext:

Jugendliche,pl: *unge*  
reichen: *at være nok*  
überzeugen: *overbevise*

### Text:

sich treffen: *mødes*  
Gipfeltreffen,n: *topmøde*  
Umwelt,f: *miljø*  
verbrauchen: *bruge*  
Heizung,f: *varme*  
verzichten .... auf: *give afkald på, undvære*  
erzeugen: *producere*  
Windrad,n: *vindmølle*  
verwandeln: *omsættes*  
solche: *sådanne*  
bisher: *indtil videre*  
brauchen: *have brug for*  
Bausatz,m: *byggesæt*  
in den vergangenen Tagen: *i de seneste dage*  
entwickeln: *udvikle*  
gemeinsam: *fælles*  
Ziel,n: *mål*  
erreichen: *opnå*  
erklären: *udtale*  
viel weiter: *meget længere*  
Anreise,f: *rejse*  
hinweg: *tværs over*  
riesig: *kæmpestor*  
beeinflussen: *påvirke*

# Opgaveforslag

## 12. August 2009: Jugendliche aus aller Welt im Klimacamp (1,4 ns)

### Lærervejledning:

*Klassetrin: 9. klasse og ungdomsuddannelserne*

Når teksten er læst, kan eleverne vælge et af nedenstående spørgsmål, som de kan arbejde med i grupper.

**Wie kann Energie eingespart werden?  
Welche sind deine eigenen Energiesünden?**

Hvis man har en klasse, der tænder på emnet, er dette en god side. [www.bmu-kids.de](http://www.bmu-kids.de)  
Gå ind under Klimalexikon. Her findes masser af gode emner med gode, forholdsvis letforståelige forklaringer. Kan også være til stor nytte for læreren.  
F.eks. sådanne oplysninger:

#### **Emission**

Emissionen sind das, was man so in die Luft pustet - beim Heizen, in Kraftwerken, bei Autos und Flugzeugen. Und meistens ist es ja CO<sub>2</sub>. Wollt ihr wissen, wie das so mit den verschiedenen Verkehrsmitteln ist?

Also gut:

zu Fuß - so gut wie nichts  
mit dem Fahrrad - auch so gut wie nichts  
mit der Bahn (eine Fahrt zu Oma und Opa, ca. 100 km) - ca. 20 kg CO<sub>2</sub>  
mit dem Auto (die gleiche Fahrt zu Oma und Opa, ca. 100 km) - 34 kg CO<sub>2</sub>

Oder zum Beispiel bei Urlaubsreisen:

mit der Bahn an die Nordsee (ab Frankfurt) - ca. 90 kg CO<sub>2</sub>  
mit dem Auto nach Italien (Frankfurt - Adria) - ca. 340 kg CO<sub>2</sub>  
mit dem Flugzeug nach Mallorca (wieder ab Frankfurt) - ca. 700 kg CO<sub>2</sub>  
mit dem Flugzeug nach Australien (na klar, wieder ab Frankfurt) - ca. 12.320 kg CO<sub>2</sub>